



Silber und Bronze fürs MCG!

Beim Vorlesewettbewerb der Berliner UNESCO-Schulen 2018 belegen unsere Schüler/innen den 2. und 3. Platz!

links:

Hanife Koca (l.) mit ihrer Lektüre „Der Bus von Rosa Parks“ von Fabrizio Silei und Maurizio A. C. Quarello;

Mia Puhlemann (r.) mit ihrem Buch „Malala. Meine Geschichte“ von Malala Yousafzai und Patricia McCormick

Am 23. März 2018, dem Welttag des Buches, fand zum neunten Mal der Vorlesewettbewerb der Berliner UNESCO-Projekt-Schulen statt, diesmal unter dem Motto „Gerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in aller Welt“.

Hanife Koca (7c) und Mia Puhlemann (7a) schreiben mit einem hervorragenden 2. und 3. Platz die Erfolgsstory des Marie-Curie-Gymnasiums beim Vorlesewettbewerb fort.

Sie traten gegen 18 Schüler/innen aus zehn verschiedenen Berliner Schulen an.



Austragungsort war diesmal die Ernst-Reuter-Oberschule in Berlin/ Mitte, die auch wieder die Jury stellte, bestehend aus je zwei Schülerinnen und Schülern. Sie bewerteten neben dem Textverständnis auch die Lesetechnik und Textgestaltung und folgten damit den anspruchsvollen Kriterien des deutschen Buchhandels.



links:

Wesentlichen Anteil am Erfolg unserer Schülerinnen haben mit Sicherheit ihre Klassenfreundinnen Mila (2. v. l.) und Talia (r.), die Hanife und Mia begleitet und moralisch unterstützt haben. Vielen Dank dafür!

In der ersten Runde des Wettbewerbs stellten die Schüler/innen zunächst ihr Buch kurz vor, um den Zusammenhang zur vorgelesenen Textstelle verständlich zu machen. Dann lasen sie ihren Text eigener Wahl zwei Minuten vor.



Mia hatte sich für die packende Lebensgeschichte der fünfzehnjährigen Malala Yousufzai entschieden, der Terroristen auf dem Schulweg in den Kopf schossen. Schwerverletzt überlebte sie damals den Anschlag. Doch aufgegeben hat sie nicht: Unermüdlich setzte Malala ihren Kampf für Bildung fort und ist damit zum Vorbild vieler Jugendlicher auf der ganzen Welt geworden. 2014 erhielt sie als jüngste Preisträgerin den Friedensnobelpreis.

Hanife las die Geschichte von Rosa Parks vor, die sich 1955 weigerte, ihren Platz im Bus für einen Weißen freizumachen. Dieses mutige Nein sollte die ganze Welt bewegen, denn Rosa Parks Verhaftung war der Auslöser für die Entstehung der von Martin Luther King angeführten schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA.



In der zweiten Runde des Vorlesewettbewerbs stieg die Spannung nochmals, als die Schüler/innen einen fremden Text vorlesen mussten. Der Veranstalter Albrecht Barthel (I.) hatte hierfür den Roman „Die Sonne im Gesicht. Ein Mädchen in Afghanistan“ von Deborah Ellis ausgewählt: Die spannende Geschichte des elfjährigen Mädchens Parvana, das wegen der restriktiven Gesetze nur als Junge verkleidet die Herrschaft der Taliban überleben kann, fesselte die Zuhörer.

Nach insgesamt vier Stunden Lesemarathon standen schließlich die Gewinnerinnen der ersten drei Plätze des Vorlesewettbewerbs 2018 fest. Herzlichen Glückwunsch!



Text und Fotos: G. Storbeck